

cheringebot „vor Ort“ nahezu verdoppelt. Jetzt werden alle Gemeinden des Landkreises — soweit gewünscht — von der Fahrbücherei des Landkreises bedient. Die gesamte Ausleihe lag im vergangenen Schuljahr bei insgesamt etwa 132 000 Büchern.

Im Dezember 1974 führte der Landkreis Rastatt seine erste Kunstausstellung in eigenen Räumen durch. Gezeigt wurden damals 93 Arbeiten von 36 im Landkreis lebenden Künstlern. In der kurzen Zeit von wenig mehr als einer Woche wurden über 1 000 Besucher gezählt. Diese Kunstausstellung, die seitdem in jedem Dezember veranstaltet wird, hat bei den Kreisbewohnern sowie in Presse, Funk und Fernsehen große Beachtung gefunden. Ausgangspunkt hierfür war der Wunsch, Kunst und Künstler im Landkreis mehr als bisher zu fördern, wobei man sich der Schwierigkeiten, die mit derartigen Veranstaltungen verbunden sind, durchaus im klaren war. Da der Andrang zur Landkreisausstellung in jedem Jahr sehr groß ist, muß stets eine unabhängige Jury entscheiden, welche Werke gezeigt werden. Der Landkreis stellt seine Räume kostenlos zur Verfügung, übernimmt die PR-Arbeit, läßt Plakate und Ausstellungskataloge drucken. Man wollte durch die Kunstausstellungen auch einen Überblick über das Kunstschaffen im Landkreis geben und zum anderen Motor sein für weitere Aktivitäten.

Ein anderer kultureller Bereich, auf dem der Landkreis tätig ist, geht auf Initiativen aus dem früheren Kreis Bühl zurück. Es sind die „Münsterkonzerte“, die im Jahre 1969 nach der Wiedereröffnung des Schwarzacher Münsters ins Leben gerufen wurden.

Mit großem Engagement wurden diese Konzerte auch nach 1973 weitergeführt und gelten heute als musikalische Leckerbissen, die weit über die Grenzen unseres Landkreises hinaus bekanntgeworden sind. Alljährlich werden 3 — 4 Konzerte mit geistig-geistlicher Musik veranstaltet, das Münster ist jedes Mal ausverkauft. So waren in den vergangenen Jahren z.B. die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, der Chor der Stephanskirche Karlsruhe zusammen mit der Badischen Staatskapelle, der Südwestdeutsche Brahmschor oder Mitglieder des Südwestfunk-Sinfonie-Orchesters zu hören. Ein besonderes Angebot war im Jahr 1979 der bekannte Chor „Pro cantione antiqua“ aus London.

„Man muß wenigstens einmal die Stimmung während eines Konzerts erlebt haben — die Harmonie der Töne, die in einer überraschend klaren Akustik entzücken — und dazu der kirchliche Raum, in dem unhörbar und doch mitschwingend die Klänge des Gregorianischen Chorals irgendwie da sind — des Chorals, den die Mönche hier jahrhundertlang gepflegt und gesungen haben!“ — so schreibt Udo Wasmer in einem Beitrag für das Heimatbuch des Landkreises Rastatt über diese Konzerte. Diese Aussage mag einiges von der Atmosphäre wiedergeben, die immer viele Musikliebhaber nach Schwarzach locken zu den Konzerten, die noch recht lange Bestand haben mögen. In den